

Bunte Bilder, viele Geschichten: Das *Olympia 72* Lesebuch

Die folgenden Fotos einen Eindruck von unserem *Olympia 72 Lesebuch*, das so vielfältig und spannend ist wie die Spiele von München als sportliches und zeitgeschichtliches Ereignis. Vierzig Zeitzeug(inn)en haben dazu ihre persönlichen Erinnerungen aus den verschiedensten Blickwinkeln beigetragen und uns einmalige Aufnahmen aus ihrem privaten Fundus zur Verfügung gestellt.



Gerhard Ochsenkühn vom TSV Milbertshofen mit
der Fackel auf dem Weg zum Olympiastadion
(Foto: Verlag testimon / privat)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

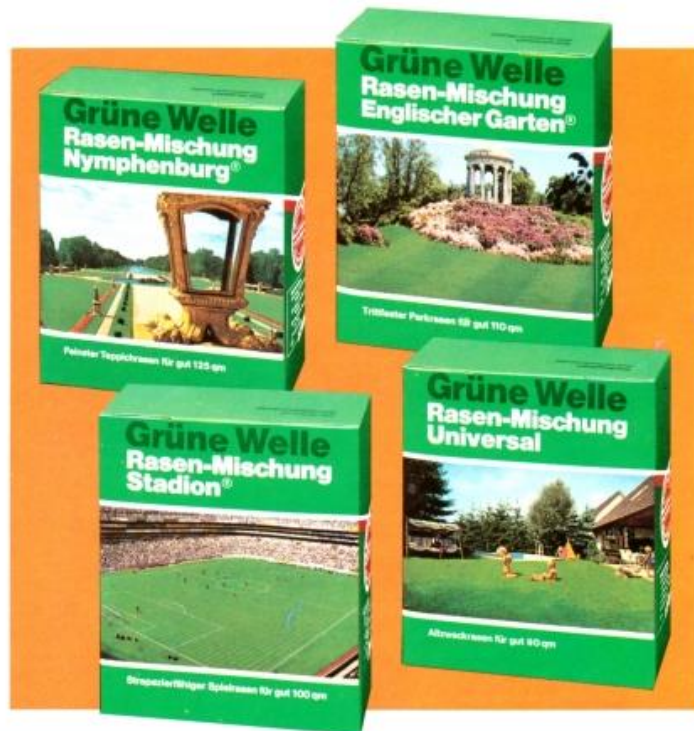


Einzug der US-Olympiamannschaft
(Foto: Verlag testimon / Dr. Gideon Ariel)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

Wenn Ihr Rasen so schön und strapazierfähig wie der des Olympia-Geländes sein soll, entscheiden Sie sich so:



Olympische Rasenwerbung 1972
(Foto: Verlag testimon / oh)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

oly
72



Der US-Hürdenläufer Rod Milburn bevorzugt Tee, seitdem er die hübschen Teemädchen aus Ceylon und Indien entdeckte.

Der spätere 110-Meter-Hürden-Olympiasieger Rod Milburn (USA)
mit zwei Verehrerinnen
(Foto: Verlag testimon / Village News)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Rahmenprogramm: zünftige Schaustellerin mit Affen auf dem Olympiagelände
(Foto: Verlag testimon / Paul V. Carlin)

Das Olympia 72 Lesebuch

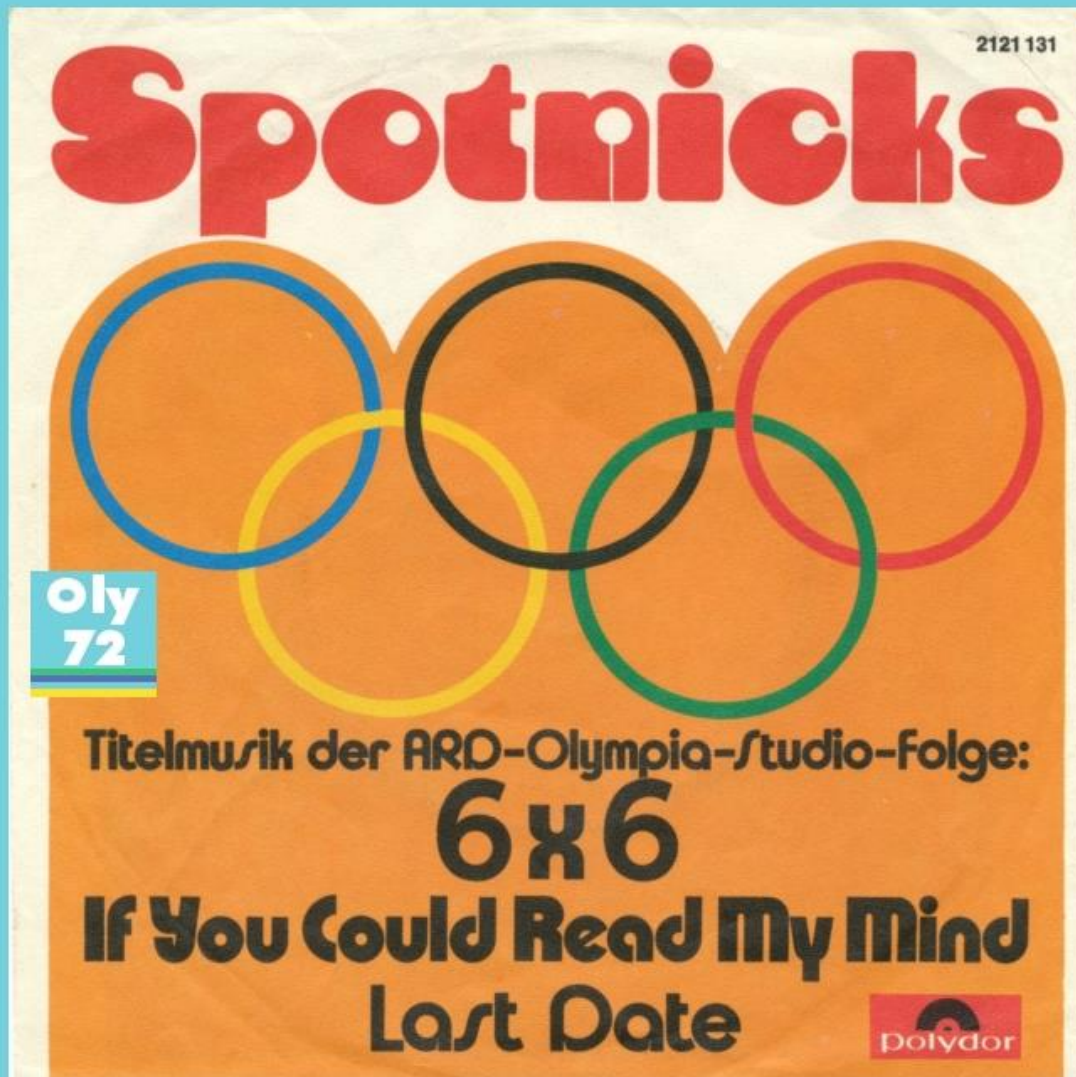
Für München und den Rest der Welt!



Das proppenvolle Stadion während der Wettkämpfe
(Foto: Verlag testimon / Theresia Zellner)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

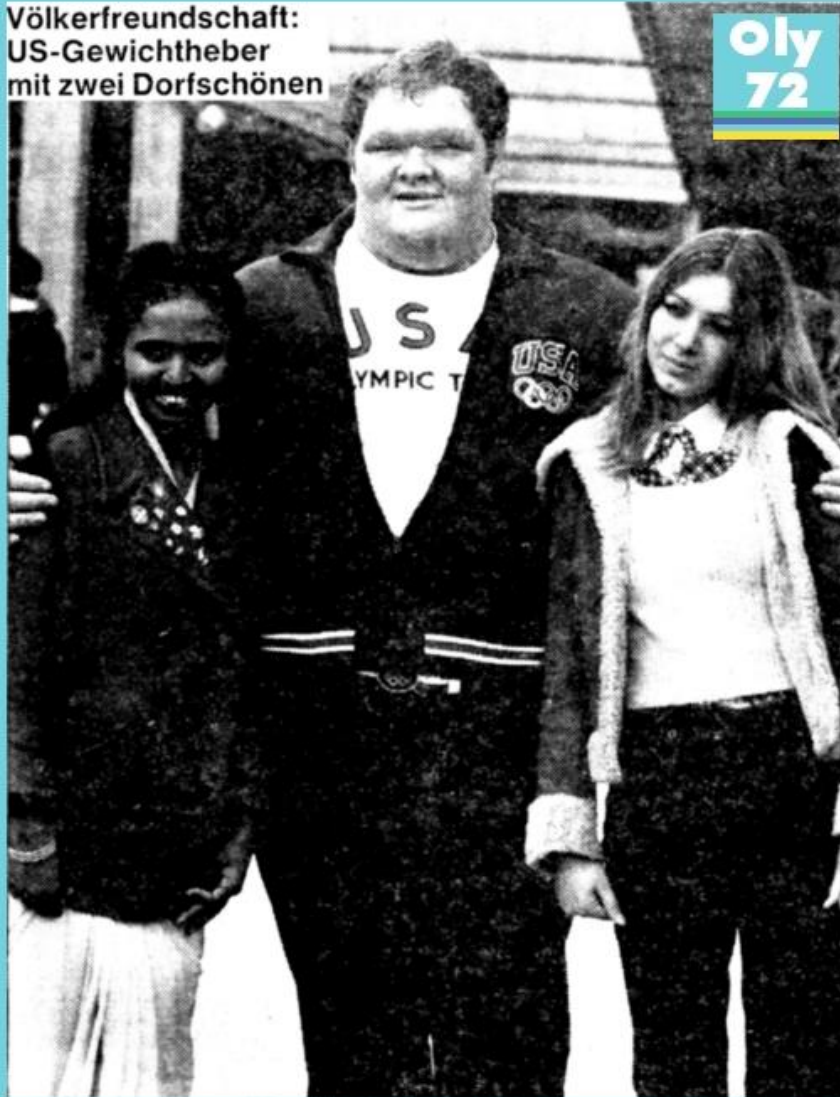


Da war Musik drin: Single mit der ARD-Olympia-Erkennungsmelodie von den *Spotnicks*
(Foto: Verlag testimon / Horst Pürschel)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

Völkerfreundschaft:
US-Gewichtheber
mit zwei Dorfschönen



Ohne Worte
(Foto: Verlag testimon / Village News)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Zuschauerströme und das Olympische Feuer
(Foto: Verlag testimon / Karl Loipetssperger)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Die ermordeten Mitglieder des israelischen Olympiateams
(Foto: Verlag testimon / oh)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!

Als Kameramann bei der Tragödie

Nürnberger Polizist filmte Münchens schwarzen Olympia-Dienstag

Von Dieter Zoll

Nürnberg — 17 Tage waren 163 Polizisten und 12 Sanitäter aus Nürnberg als olympische Hilfskräfte in München. In diesen Tagen erlebten sie Stunden des Jubels wie auch Stunden der Trauer. Die AZ sprach mit einigen von ihnen nach ihrer Rückkehr in die Noris über ihre Arbeit und ihre Eindrücke.

Walter Jessberger, Kriminalbeamter und Leiter der Filmbildstelle im Polizeipräsidentium, war mit seinem Kollegen Hans Dummert einer der ganz wenigen Beamten, der etwas von den Wettkämpfen sah.

Sein Auftrag in 17 olympischen Tagen: für das bayerische Innenministerium eine Dokumentation über den Polizeieinsatz während der Spiele zu drehen. Das waren z. B. die Absperungen während des

Straßen-Mannschaftsrennens oder des Marathonlaufs.

12 Stunden stand Jessberger an jenem schwarzen Dienstag mit seiner Kamera im olympischen Dorf. Er filmte den Polizeieinsatz und die Araber, die sich immer wieder am Fenster zeigten. „Aber es ging nur mit einem extremen Teleobjektiv. In unmittelbarer Nähe des Hauses der Israelis durfte nicht gefilmt werden. Die Araber sollen geäußert haben, daß in Kameras möglicherweise Pistolen eingebaut seien.“

Am nächsten Tag konnte der Nürnberger als einziger auf dem Flughafen in Fürstfeldbruck drehen. „500 Meter Film sind durch meine Kamera gelaufen“, resümiert Jessberger. Der Film dient ausschließlich dem Polizeigebrauch.

Zwei der 12 Sanitäter aus Nürnberg, die in

München waren, erlebten die tragischen Stunden im olympischen Dorf ebenfalls hautnah mit: Fritz Korte und Horst Pürschel.

Pürschel: „Erst beim

Mittagessen hatten wir an dem Dienstag von der Tragödie erfahren. Ab 14 Uhr waren Korte und ich im Dorf. Es hieß: Mit 30 Schwerverletzten ist zu rechnen. Kurz vor 17 Uhr

wurden vom Bundesgrenzschutz Äxte und Hämmer ausgeladen, mit denen die Türen aufgebrochen werden sollten. Dann wurde alles wieder abgeblasen.“



„UNS WURDE GANZ SCHÖN MULMIG“: Horst Pürschel und Fritz Korte (rechts) waren beim Terror-Anschlag acht Stunden im olympischen Dorf.

Fotos: Zoll

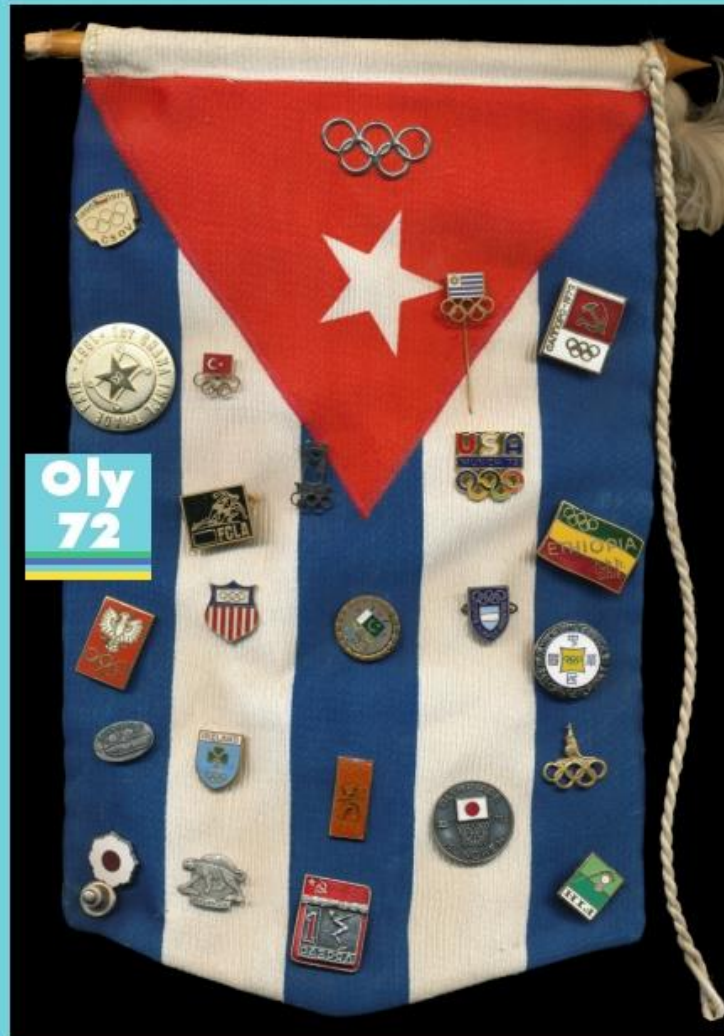


WALTER JESSBERGER: Er filmte für die Polizei am schwarzen Dienstag.

Die Nürnberger Zeitzeugen Walter Jessberger und Horst Pürschel berichteten 1972 nach ihrer Rückkehr aus München der Lokalpresse von ihren Erlebnissen (Foto: Verlag testimon / Walter Jessberger)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Internationale Pin-Sammlung auf dem Wimpel der kubanischen Delegation von Josef Nefele, 1972 als BGS-Mann bei den Spielen
(Foto: Verlag testimon / privat)

Das Olympia 72 Lesebuch

Für München und den Rest der Welt!



Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann mit seiner Gattin Friederike 2012
(Foto: Verlag testimon / Susanne Rieger)